

Name:

Klasse:

Standardisierte kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung

AHS

16. Mai 2024

Latein

6-jährig

Hinweise zur Bearbeitung

Sehr geehrte Kandidatin! Sehr geehrter Kandidat!

- Im Rahmen dieser Prüfung werden Ihnen ein Übersetzungstext (ÜT) sowie ein Interpretationstext (IT) vorgelegt. Ihnen stehen 270 Minuten an Arbeitszeit zur Verfügung.
- Bitte verwenden Sie für Ihre Arbeit einen nicht radierbaren, blau oder schwarz schreibenden Stift.
- Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Klasse auf das Deckblatt des Heftes.
- Verwenden Sie für die Übersetzung des ÜT ausschließlich das Ihnen zur Verfügung gestellte Arbeitspapier.
- Schreiben Sie auf jedes Blatt des Arbeitspapiers Ihren Namen und die fortlaufende Seitenzahl.
- Streichen Sie Notizen und ein eventuell angefertigtes Konzept durch.
- Falls Sie die Übersetzung des ÜT am Computer schreiben, richten Sie vor Beginn eine Kopfzeile ein, in der Ihr Name und die Seitenzahl stehen. Legen Sie die Übersetzung in ausgedruckter Form dem Aufgabenheft bei.
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, die in eine Tabelle einzutragen sind, müssen in das Aufgabenheft geschrieben werden.**
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, bei denen ein Text zu verfassen ist („offene Aufgaben“), müssen auf das Arbeitspapier geschrieben werden.**
- **Vermeiden Sie bei der Beantwortung der offenen Aufgaben wörtliche Zitate aus der Einleitung, den Sachangaben oder den Formulierungen in den Aufgabenstellungen.**
- Schreiben Sie bei den Arbeitsaufgaben zum IT immer nur die geforderte Anzahl an Lösungen ins Aufgabenheft.
- Kreuzen Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben zum IT stets exakt die geforderte Anzahl an Kästchen an.

Haben Sie versehentlich ein falsches Kästchen angekreuzt, malen Sie dieses Kästchen vollständig aus und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Antwortmöglichkeit 1	☐
Antwortmöglichkeit 2	☒

Möchten Sie ein bereits von Ihnen ausgemaltes Kästchen als Antwort wählen, kreisen Sie dieses Kästchen ein.

- Die Verwendung eines (gedruckten oder elektronischen) Wörterbuchs und der vom BMBWF erstellten Präfix-Suffix-Liste ist zulässig. Falls Sie mit dem Computer arbeiten, darf in keinem Fall eine Verbindung mit dem Internet hergestellt sein.
- Falls Sie Verständnisschwierigkeiten im Deutschen haben, konsultieren Sie das Österreichische Wörterbuch, das im Prüfungsraum aufliegt.
- Abzugeben sind das Aufgabenheft und alle von Ihnen verwendeten Blätter.
- Beurteilungsschlüssel: Für eine positive Beurteilung werden beim ÜT mindestens 18 Punkte und beim IT mindestens 12 Punkte benötigt.
Sehr gut: 60–53 Punkte **Gut:** 52–45 **Befriedigend:** 44–37
Genügend: 36–30 **Nicht genügend:** 29–0

Viel Erfolg!

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist. (36 Punkte)

Einleitung: In Latium, der Gegend um Rom, sucht König Latinus einen standesgemäßen Mann für seine Tochter.

- 1 Rex arva Latinus^a et urbes
- 2 iam senior longa placidas in pace regebat.
- 3 Filius¹ huic^b fato² divum² prolesque virilis
- 4 nulla fuit: Primaque³ oriens⁴ erepta iuventa³ est.
- 5 Sola domum et tantas servabat⁵ filia sedes⁶
- 6 iam matura viro, iam plenis⁷ nubilis annis⁷.
- 7 Multi illam magno e Latio totaque petebant
- 8 Ausonia^c; petit ante alios pulcherrimus omnes
- 9 Turnus^d, avis atavisque potens. Quem regia^e coniunx^e
- 10 adiungi⁸ generum⁸ miro properabat amore⁹.
- 11 Sed variis portenta¹⁰ deum¹⁰ terroribus^f obstant¹¹.
- 12 At rex sollicitus monstria^f oracula Fauni^g,
- 13 fatidici genitoris, adit.

- 1 filius <nullus>
- 2 **fatum** (-i n.) **div**<or>**um**: die göttliche Bestimmung
- 3 **prima iuventa** (Abl.): in frühester Jugend
- 4 <proles virilis> oriens
oriens: hier heranwachsend
- 5 **servare**, servo (+ Akk.): Erbin sein von
- 6 **sedes**, -um f. Pl.: der Besitz
- 7 **plenis nubilis annis**: im heiratsfähigen Alter

- 8 **adiungere generum**: zum Schwiegersohn machen
- 9 **amor**, -oris m.: hier Eifer
- 10 **portenta de**<or>**um**: die göttlichen Vorzeichen
- 11 **obstare**, obsto: hier der Hochzeit im Weg stehen

- a **Latinus**, -i m.: Latinus (König von Latium)
- b **huic**: Gemeint ist König Latinus.
- c **Ausonia**, -ae f.: Italien
- d **Turnus**, -i m.: Turnus (italischer Fürst aus einem alten und angesehenen Adelsgeschlecht)
- e **regia coniunx**: Gemeint ist König Latinus' Frau.
- f **terroribus** (V. 11) / **monstria** (V. 12): Gemeint sind unheilvolle Ereignisse.
- g **Faunus**, -i m.: Faunus (Waldgott, König Latinus' Vater)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

14 Centum lanigeras mactabat rite bidentes,

15 atque harum effultus tergo stratisque^{12,h} iacebat

16 velleribus^{12,h}: subita ex alto vox¹³ reddita luco est¹³:

17 „Ne pete conubiis¹⁴ natam sociare Latinis¹⁴,

18 o mea progenies, thalamis neu crede¹⁵ paratis!

19 Externiⁱ venient generiⁱ, qui sanguine nostrum

20 nomen in astra ferant¹⁶“.

12 **strata vellera** (n. Pl.): ausgebreitete Felle

13 **vox reddita est**: eine Stimme ertönte

14 **conubiis sociare Latinis**: mit einem Mann aus Latium verheiraten

15 **credere**, credo: vertrauen

16 **ferant**: Der Konjunktiv wird hier nicht wiedergegeben.

h **stratis iacebat velleribus**: Der Schlaf auf den Fellen geopferter Tiere sollte eine Traumerscheinung mit göttlichen Weissagungen hervorrufen.

i **externi generi**: Gemeint sind Aeneas und seine Gefährten als mögliche Heiratskandidaten für die Königstochter.

(Vergil, *Aeneis*)

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes. (24 Punkte)

Einleitung: Im 17. Jahrhundert setzt sich der Philosoph, Theologe und Pädagoge Johannes Amos Comenius mit dem Thema des Sprachenlernens auseinander.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Linguae discuntur non ut sapientiae¹ pars, sed ut eruditionis</p> <p>2 hauriendae aliisque communicandae instrumentum.</p> <p>3 Necessariae sunt: ob domesticam vitam vernacula², ob</p> <p>4 conversationem cum vicinis vicinae linguae, ob legendos</p> <p>5 libros sapienter scriptos Latina, philosophis et medicis Graeca.</p> <p>6 Discendae sunt non omnes totae ad perfectionem usque, sed</p> <p>7 ad necessitatem. Sufficit eas addisci ad usum librorum</p> <p>8 legendorum et intellegendorum.</p> <p>9 Unde³ sequitur³ primo vocabula rerum separatim discenda non</p> <p>10 esse, cum separatim res nec exstant nec intelleguntur.</p> <p>11 Deinde⁴ sequitur⁴ nemini totius alicuius linguae cognitionem</p> <p>12 necessariam esse. Nam ne Cicero quidem totam Latinam</p> <p>13 linguam scivit, qui opificum⁵ vocabula se ignorare fatetur.</p> | <p>1 sapientia, -ae f. : Philosophie</p> <p>2 vernacula <lingua>: Landessprache</p> <p>3 unde sequitur: daraus folgt</p> <p>4 deinde sequitur: weiters folgt daraus</p> <p>5 opifex, -icis m.: Handwerker</p> |
|--|--|

(Johannes Amos Comenius, *Didactica magna*)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben. (2 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix/Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z. B. libertati</i>	<i>liber (frei) + Suffix -tas (Eigenschaft)</i>
<i>z. B. conveniunt</i>	<i>Präfix con- (zusammen) + venire (kommen)</i>
<i>perfectionem</i> (Z. 6)	
<i>addisci</i> (Z. 7)	

2. Listen Sie in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe/Wendungen aus dem Sachfeld „mündliche Kommunikation“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind. (2 Punkte)

Sachfeld „mündliche Kommunikation“ (lateinisches Textzitat)
1.
2.
3.
4.

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	
Polypoton	

4. Gliedern Sie den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitieren Sie die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte. (3 Punkte)

Unde sequitur vocabula rerum separatim discenda non esse, cum separatim res nec exstant nec intelleguntur. (Z. 9–10, gekürzt)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

5. Geben Sie den Inhalt des folgenden Abschnitts aus dem Interpretationstext mit eigenen Worten detailliert und in ganzen Sätzen wieder (insgesamt max. 50 Wörter). (3 Punkte)

Deinde⁴ sequitur⁴ nemini totius alicuius linguae cognitionem necessariam esse. Nam ne Cicero quidem totam Latinam linguam scivit, qui opificum⁵ vocabula se ignorare fatetur. (Z. 11–13)

6. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuzen Sie „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuzen Sie „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist. Stellen Sie falsche Aussagen in der entsprechenden Spalte auf Deutsch richtig. (3 Punkte)

Aussage	richtig	falsch	Richtigstellung (deutsch)
Für die Lektüre anspruchsvoller Texte braucht man Latein.	☐	☐	
Philosophen und Ärzte müssen Griechisch beherrschen.	☐	☐	
Vokabel muss man einzeln lernen.	☐	☐	

7. Belegen Sie die folgenden Aussagen mit jeweils einem passenden Zitat aus dem Interpretationstext. Zitieren Sie die Belegstellen in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Aussage aus dem Interpretationstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Wichtig sind die Sprachen der Nachbarländer.	
Die Kenntnisse in einer Sprache sollten zumindest zur Lektüre von Büchern befähigen.	

8. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und einen wesentlichen inhaltlichen Unterschied. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter). (3 Punkte)

Sprachkenntnisse: Zwei Fremdsprachen als Soll für jeden Europäer

Von Heiko Schwarzbürger

Die Berliner Schüler verfügen nach Ansicht von Schulsenator Klaus Böger nur über ungenügende Fremdsprachenkenntnisse. Der Unterricht mache noch zu wenig „heimisch in der europäischen Gemeinschaft“, kritisierte Böger. Die Schüler würden nicht ausreichend darauf vorbereitet, in Zukunft auch in einem anderen Land zu arbeiten. Die Kenntnis mehrerer Sprachen werde aber immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation der schulischen Bildung.

Bundestagspräsident Wolfgang Thierse regte an, schon in der Grundschule mit Fremdsprachen zu beginnen. „Zwei bis drei Jahre reichen aus, um die wichtigsten Grundkenntnisse in einer Sprache zu vermitteln“, sagte er. „Danach könnte man weitere Sprachen anbieten. Die Vertiefung der Kenntnisse erfolgt später im Studium und im Berufsleben.“

Brüssel fordert, dass europäische Bürger neben ihrer Muttersprache künftig mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen sollen. Die Sprachwissenschaftler forderten daher, an den Schulen eine „Fremdsprachen-Offensive“ zu starten. „Konkret sollten in der Grundschule Englisch oder eine andere Weltsprache unterrichtet und am Gymnasium bis zu vier Fremdsprachen angeboten werden“, empfahl Heinz Durner, Vorsitzender des Deutschen Philologenverbandes. Künftig müssten auch bislang vernachlässigte Weltsprachen wie Chinesisch, Arabisch, Portugiesisch oder Russisch stärker gefördert werden.

Die Sprachlehrer plädierten dafür, fremdsprachige Literatur zum Schwerpunkt der Sprachenausbildung an Gymnasien zu erheben. Sie könne damit weit über einfache Sprachfähigkeiten hinausführen.

Der Philologenverband unterstrich nachdrücklich den besonderen Stellenwert der so genannten „alten Sprachen“. So könne Latein als europäisches Kernfach die Kenntnisse in modernen Fremdsprachen bündeln.

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/themen/gesundheits/sprachkenntnisse-zwei-fremdsprachen-als-soll-fuer-jeden-europaeer/212004.html> [08.10. 2020] (adaptiert).

9. Nehmen Sie ausgehend von der folgenden Leitfrage persönlich Stellung zum Interpretationstext und begründen Sie Ihre Meinung. Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter). (2 Punkte)
- Hat das Erlernen von Fremdsprachen im heutigen Österreich denselben Stellenwert wie im Konzept des Comenius? Begründen Sie Ihre Meinung und gehen Sie auf zwei Inhalte des Interpretationstextes ein.
10. Comenius und eine kritische Schülerin/ein kritischer Schüler der heutigen Zeit diskutieren über den Sinn des manchmal mühsamen Sprachenlernens für das weitere Leben. Verfassen Sie diesen Dialog. Lassen Sie jede Dialogpartnerin/jeden Dialogpartner mindestens zweimal zu Wort kommen und gehen Sie dabei auf zwei Inhalte des Interpretationstextes ein. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter). (2 Punkte)